

ÖH-BILANZ 1985



BILANZ für 1985 ausgeglichen!!!

Als eine der wenigen Hochschülerschaften an österr. Universitäten ist die ÖH an der TU Graz in der Lage, die Bilanz für das Finanzjahr 1985 vorzulegen. Das 58 Seiten umfassende Papier umfaßt die Finanzreferenzzeit von Klaus Peter Masetti und Max Grengg, Wirtschaftstreuhänder. Dr. Fritz Kleiner erstellte die Bilanz und bezeichnete die ÖH-Buchführung als sehr korrekt. Bei einem gesamten Finanzrahmen von über 2 Mill. Schilling beträgt der effektive Jahresverlust für 1985 S 7.005,38, d.h. wir haben im angeführten Rechnungsjahr ausgeglichen bilanziert.

Dem ausgewiesenen Abgang von S - 278.552,38 stehen gegenüber:

- * S 205.000,-- zugesagte Subventionen für die Veranstaltung "Soziale Technik" Einige dieser Subventionen sind schon eingelangt, die Überweisung der restlichen Beträge ist bis Jahresende 1986 zu erwarten.
- * S 66.547,-- Wertberichtigungen zu Kosten des Umlaufvermögens auf langfristige Forderungen.

d. s. zusammen S + 271.547,--

Am Beispiel des Budgets der ÖH an der Tu Graz für das Rechenjahr 1985 läßt sich erkennen, daß von den

S 907.936,91 Hörergelder (=Hochschülerschaftsbeiträge) weit über die Hälfte für Löhne und Gehälter der Angestellten der ÖH ausgegeben, die für die Studierenden im Sekretariat arbeiten. Der verbleibende Rest deckt gerade die laufenden Bürokosten. Die Hochschülerschaft an der TU Graz gibt keinen Schilling für Repräsentationskosten aus. Für Sonderprojekte, die Rechtsberatung u. a. erhalten wir Finanzmittel vom Zentralausschuß (ZA) der Österr. Hochschülerschaft in Wien.

Alle anderen Aktivitäten werden durch Sponsoren und Subventionen verschiedenster Art finanziert, wie z. B. das TU Info, das sich durch Inseratenverkauf selbst erhält.